

Pressebericht über die BVV 2017 der KEG-Schwaben in Augsburg

**Delegiertenversammlung der KEG-Schwaben in Augsburg
KEG fordert ein 3. Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern
Ursula Kiefersauer als Bezirksvorsitzende einstimmig wiedergewählt**

Augsburg. Unter dem Motto „Im Mittelpunkt der Mensch“ veranstaltete die Katholische Erziehergemeinschaft (KEG) ihre 29. Delegiertenversammlung in Augsburg mit 100 Vertretern aus den schwäbischen Kreisverbänden. Die zahlreichen Anträge aus den Reihen der knapp 3000 Mitglieder der KEG in Schwaben unterstrichen den Bedarf an mehr Personal und mehr Zeit für die individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen in Kitas und Schulen. Hierzu passt auch die Forderung nach einem 3. Staatsinstitut zur Ausbildung von Förderlehrern in Augsburg neben Bayreuth und Freising.

In Grußworten würdigten Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker für die Diözese Augsburg, Abteilungsleiterin Susanne Reif von der Schulabteilung der Regierung von Schwaben und die KEG-Landesvorsitzende Ursula Lay die engagierte bildungs- und verbandspolitische Arbeit der ehrenamtlichen KEG-Vorstandschaft. Bei den Wahlen wurde Seminarrektorin Ursula Kiefersauer



(Mindelheim) einstimmig als Bezirksvorsitzende in ihrem Amt bestätigt. In seinem Festvortrag vermittelte Erzabt Wolfgang Oexler aus St. Ottilien den Pädagogen wertvolle Gedanken zu einem achtsamen Lebensstil.

Mit ihren bildungspolitischen Anträgen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in Familie, Schule und Kindertagesstätten forderten die Delegierten mehr Personal und auch mehr Zeit für die individuelle Förderung aller Kinder. „Damit Lehrer und Erzieher die Kinder und Jugendlichen noch intensiver fördern und die Arbeit in Schulen und Kindertagesstätten effektiver machen können, brauchen wir die volle Unterstützung der Eltern und der Politik“, stellte Bezirksvorsitzende Ursula Kiefersauer fest. Insbesondere fordert die KEG mehr Personal in den Bereichen der Ganztagsbetreuung, der Inklusion und der Integration. Neben Schulpsychologen und Schulsozialarbeitern sind die Förderlehrer in einem inklusiven Schulsystem ganz wichtig. Der Berufsstand ist aber in Schwaben stark gefährdet bzw. wenig bedarfsgerecht vertreten. Rektor Huberth Schwarzer (Lauingen) führt das auch auf die weite Entfernung der beiden vorhandenen Staatsinstitute in Bayreuth und Freising zurück. Ein drittes Institut in Augsburg hätte die Chance, zusammen mit der Universität Augsburg ein eigenes zukunftsgerichtetes Profil zu entwickeln. Es wäre für Studierende aus Schwaben ein attraktives Angebot und für die Schulen der Vorteil, mehr Förderlehrer einsetzen zu können. Deshalb wurde der Antrag dann auch einstimmig befürwortet.

Ebenso nachdrücklich wird von der KEG für Schulleitungen an Grund- und Hauptschulen mehr Leitungszeit gefordert, um den gestiegenen Anforderungen, z.B. durch die Ganztagsbetreuung, die dienstliche Beurteilung oder durch die Einführung neuer Schulverwaltungsprogramme gerecht zu werden. Zudem müsste die Zuweisung von Verwaltungsangestellten im Bereich der Grund-, Mittel- und Förderschulen erhöht und dem tatsächlichen Bedarf angepasst werden. Die defizitäre Situation führe nach Meinung der Delegierten auch dazu, dass es immer weniger Bewerber für ein Amt in einer Schulleitung gebe.

Die **Neuwahlen** brachten an der Spitze der KEG, die mit ihren knapp 3000 Mitgliedern aus der Bildungslandschaft in Schwaben nicht mehr wegzudenken ist, folgende Ergebnisse:

Als Bezirksvorsitzende wurde Seminarrektorin Ursula Kiefersauer (Mindelheim) in ihrem Amt bestätigt. Die Delegierten würdigten ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit mit einem einstimmigen Wahlergebnis. Als Stellvertreter

wurden Margit Baufeld (Aichach), Ursula Fleischmann (Krumbach), Irene Glück (Kissing) und Stephan Wolk (Dillingen) gewählt.

Dem erweiterten Vorstand gehören außerdem Benedikt Kuhn (Weißenhorn) als Finanzreferent und Karl Landherr (Thannhausen) als Presse- und Rechtsschutzreferent an. Als Schriftführerinnen fungieren weiterhin Sabine Henle (Mindelheim) und Barbara Adleff (Augsburg). Die Nachwuchsorganisation der KEG, die Arbeitsgemeinschaft junger Erzieher (AjE), leiten Annemarie Högg (Augsburg) und Julia Lüttke (Neu Ulm). Als Vorsitzende des Studentenrings an der Universität Augsburg ist Franziska Armbruster aktiv. Das Referat Früh- und Sozialpädagogik leiten Martha Stimpfle und Irene Pallmann. Viel Beifall für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit erhielt die bisherige Leiterin der Berufsakademie Elisabeth Holand, deren Amt von Ulrike Nett übernommen wurde. Ebenso dankte die Vertreterversammlung Brigitte Maly für ihre langjährige und hilfreiche Mitarbeit als stellvertretende Bezirksvorsitzende.



Im Rahmenprogramm der BVV lud die KEG zu einem Festvortrag von Erzabt Wolfgang Oexler aus St. Ottilien ein. Zum Thema „Lebensziel in Lebensstil“ vermittelte er den 150 Gästen Gedanken zu einem achtsamen Lebensstil. Entsprechend dem Motto der KEG „Im Mittelpunkt der Mensch“ zeigte er an Beispielen auf, wie Sinnfragen des Lebens den Alltag prägen können und nicht Strukturen, das Streben nach Besitz und Perfektionismus. Dabei veranschaulichte er seine interessanten und auch humorvollen Ausführungen mit einem drehenden Rad und einem Wegweiser.



In Grußworten zum Festabend würdigten Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker für die Diözese Augsburg, Abteilungsleiterin Susanne Reif von der Schulabteilung der Regierung von Schwaben und die KEG-Landesvorsitzende Ursula Lay die engagierte bildungs- und verbandspolitische Arbeit der ehrenamtlichen KEG-Vorstandschafft.



Die Münchner „RolliGang“, eine Gesangsgruppe, bestehend aus Jugendlichen mit unterschiedlichen körperlichen Behinderungen, die 2001 an der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte in München von dem Religionslehrer René Vollmar ins Leben gerufen wurde, begeisterte die Zuhörer sowohl beim Festabend als auch beim Festgottesdienst mit dem Geistlichen Beirat der KEG Schwaben Prof. Dr. Thomas Schwartz. Die jungen

Sängerinnen und Sänger zeigten mit ihrer fetzigen und mitreißenden Musik, wozu Menschen mit Behinderung fähig sind; und sie gaben mit ihren Liedern Kraft, Mut und Zuversicht.



Bild 1: Die neue Vorstandschafft des Bezirksverbands der Katholischen Erziehergemeinschaft (KEG) in Schwaben (v.l.n.r) Bezirksvorsitzende Ursula Kiefersauer (Mindelheim), Ursula Fleischmann (Krumbach), Stephan Wolk (Dillingen), Margit Baufeld (Aichach) und Irene Glück (Kissing)



Bild 2: 150 Gäste kamen zum Festvortrag von Erzabt Wolfgang Oexler aus St. Ottilien



Bild 3: Beim Festgottesdienst, der von Prof. Dr. Thomas Schwartz zelebriert wurde, gedachten die Delegierten auch der verstorbenen Mitglieder der KEG-Schwaben. Die Delegierten sangen gemeinsam mit der RolliGang.



Bild 4/5: Souverän leitete das Tagungspräsidium die Bezirksvertreterversammlung: Maximilian Held, Kurt Armbruster und Birgit Armbruster. So konnten 37 Anträge diskutiert und verabschiedet werden.



Bild 6/7: Bezirksvorsitzende Kiefersauer und Stefan Wolk danken Frau Menter und der gesamten Geschäftsstelle für die hervorragende Vorbereitung der BVV. Die Stellvertreter Ursula Fleischmann und Stefan Wolk danken Frau Kiefersauer für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit in den letzten drei Jahren als Bezirksvorsitzende.



Für eine engagierte und erfolgreiche Verbandsarbeit wurden die Kreisvorsitzenden des Bezirksverbands Schwaben geehrt. Der Mitgliederzuwachs auf 2893 Mitglieder ist nicht zuletzt ihnen und einem aktiven Studentenring an der Uni Augsburg unter Leitung von Franziska Armbruster zu verdanken und lässt die KEG Schwaben aufblühen.
 v.l.n.r.: Ursula Kiefersauer (UA), Ursula Fleischmann (GZ), Oliver Scherm (OALIKE), Birgit Armbruster (A-Land), Cornelia Unglert für Anja Rothdach (NU), Josef Huber (DON), Michaela Weng (OAL), Edmund Kraus (A-Stadt), Margit Baufeld (AIC) und Ruth Seybold (DLG)

Pressebericht und Bilder: Karl Landherr, Pressereferent
 22.2.2017